

Atemwegserkrankungen der Kälber als Faktorenerkrankung, Ursache, Diagnostik, Vorbeuge und Behandlung

Dr. K. Stemme, Fa. Intervet

Neben Durchfallerkrankungen gehören bei Kälbern innerhalb der ersten Lebensmonate Erkrankungen des Atmungsapparates zu den verlustreichsten Kälberkrankheiten.

Die Verluste entstehen auf der einen Seite durch den Tod der Tiere. Andererseits erleiden Tiere, die eine Rinder Grippe überleben, meist bleibende Schäden, die sich vor allem in einer verminderten Leistung (Körpermassezunahme, Milchleistung) bemerkbar machen, so dass sich auch hieraus hohe wirtschaftliche Verluste ergeben.

Bei der Rinder Grippe handelt es sich um eine sogenannte Faktorenerkrankung, wobei neben dem Auftreten von Erregern (Bakterien und Viren) auch immer weitere Einflüsse (z.B. Haltungs- und Fütterungsbedingungen) für das Entstehen der Erkrankung eine entscheidende Rolle spielen.

Neben der Impfung gesunder Tiere und die Behandlung bereits erkrankter Tiere ist die Beseitigung der sogenannten unbelebten Faktoren, die den Ausbruch der Rinder Grippe forcieren, sehr wichtig. Aus diesem Grunde sollte das Management eines betroffenen Betriebes ganzheitlich betrachtet werden. Hierzu gehört neben dem Abstellen von Lüftungsmängeln beispielsweise auch die optimale Versorgung des Kalbes nach der Geburt (Kolostrummanagement, Haltungsbedingungen, etc.)

Eine gute Möglichkeit, Rinder Grippeerkrankungen in Betrieben vorzubeugen, ist die Impfung der Tiere mit einem Rinder Grippeimpfstoff, der sowohl gegen virale als auch bakterielle Erkrankungen (hervorgerufen durch *M. haemolytica*) schützt. Eine Impfung kann auf der einen Seite bei den Kälbern ab dem achten Lebenstag erfolgen. Auf der anderen Seite können aber auch bereits die Kühe vor dem Kalben geimpft werden, um den Infektionsdruck im Bestand zu senken und die Anreicherung der Schutzstoffe im Kolostrum sicherzustellen:

Schutzstoffe im Kolostrum reduzieren nachweislich die Schwere der Infektion mit BRS-Viren beim Kalb.

Kälber mit Rinder Grippe haben Fieber, Husten und sind durch Giftstoffe, die die Bakterien absondern, stark geschwächt. Folgen sind meist Mattigkeit und Appetitlosigkeit. Durch eine Lungenentzündung kann es schnell zu einer bleibenden Schädigung des Lungengewebes kommen. In Bereichen der Lunge mit bleibenden Schäden ist weniger Luftaustausch möglich, was einen direkten negativen Einfluss auf die spätere Leistung des Tieres hat. Eine rechtzeitige und effektive Therapie kann die Lungenschäden als Folge der Rinder Grippe vermindern. Wichtig hierbei ist, dass zusätzlich zur Bekämpfung der Bakterien durch den Einsatz eines bakteriziden Langzeitantibiotikums auch die auftretende Entzündung mit einem NSAID (kortisonfreier Entzündungshemmer) schnell behandelt wird.

Das NSAID wirkt in hohem Maße der Entzündungsreaktion entgegen und führt innerhalb weniger Stunden zur Fiebersenkung. Die Kälber fressen und trinken wieder und erholen sich schnell. So können wirtschaftliche Folgeschäden durch die gefürchtete Rinder Grippe verhindert werden.

Bei der Rinder Grippe ist es besonders wichtig, schnell und konsequent zu handeln. Ziel der Atemwegstherapie mit Kombination eines Antibiotikums und eines Entzündungshemmers ist das Vermindern von Langzeitschäden der Lunge, um so Leistungseinbußen bei den betroffenen Tiere zu reduzieren.